



FINANZBERICHT

KONZERNABSCHLUSS 2021 DER ELEKTRIZITÄTSWERK MITTELBADEN
VERWALTUNGSAKTIENGESELLSCHAFT



**E-Werk
Mittelbaden**

Daheim gut versorgt

INHALT

Vorwort Vorstand	Seite 3
Konzernlagebericht 2021	Seite 5
Bilanz 2021	Seite 16
Konzernanhang 2021	Seite 19
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 38

VORWORT DES VORSTANDS



Dr. Ulrich Kleine, Vorstand

Das Jahr 2021 war von der Corona-Pandemie, der aufkommenden Energiepreiskrise, der zunehmenden Inflation und den gestörten Lieferketten geprägt. Anfang 2022 wurden die Auswirkungen dieser Entwicklungen durch den Überfall Russlands auf die Ukraine noch verstärkt. Es ist davon auszugehen, dass diese Probleme auch die nächsten Jahre bestimmen werden. Negative Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung werden aus heutiger Sicht leider nicht ausbleiben.

Nach dem hohen staatlichen Mitteleinsatz zur Bekämpfung der Pandemiefolgen ist wieder der Staat gefordert, besonders betroffene Bürger und Wirtschaftszweige zu unterstützen. Dabei sollte nicht verkannt werden, dass auch die finanziellen Möglichkeiten des Staats begrenzt sind.

Für die Energieversorgung sind die Folgen des Ukraine-Kriegs gravierend. Erdgas sollte im Rahmen der Energiewende der „Brückenrohstoff“ hin zur regenerativen Vollversorgung sein. Leider zeigt uns der Krieg, dass die Abhängigkeit Deutschlands von den russischen Gaslieferungen zu groß ist. Diese Abhängigkeit kann kurzfristig trotz größter Anstrengungen nicht gelöst werden. Die Preisentwicklung an den Energiebörsen zeigt dies nachdrücklich. Auf Kundenseite sorgen die stark steigenden Strompreise ebenfalls für große Probleme. Besonders betroffen sind Privatkunden, deren Verträge von den Lieferanten gekündigt wurden oder die aufgrund der Insolvenz des Lieferanten in die Grundversorgung fallen. Gewerbebetriebe haben zusätzlich das Problem, die gestiegenen Kosten am Markt über höhere Preise durchzusetzen. Stromlieferanten sind deshalb gezwungen, ein verstärktes Augenmerk auf die Bonität von Gewerbekunden zu legen.

Letztlich profitierte das E-Werk Mittelbaden auch im vergangenen Jahr vom Ausbau der regenerativen Erzeugungskapazitäten in der jüngeren Vergangenheit. Diesen Weg setzen wir konsequent fort. Die Entwicklung weiterer Projekte im Bereich Windkraft und Photovoltaik wurde vorangetrieben. Gleichzeitig bauen wir unser Engagement bei Fernwärmenetzen und der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung weiter aus. Aus unserer Sicht kann aktuell nur die Kraft-Wärme-Kopplung die benötigte Komplementär-energie zur volatilen regenerativen Energieerzeugung bereitstellen. Die weitere Umstellung der Wärmeerzeugung auf regenerative Quellen ist unser mittelfristiges Ziel.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist es dem E-Werk Mittelbaden gelungen, ein ordentliches Jahresergebnis im Jahr 2021 zu erwirtschaften. Die deutlichen Ergebniseinbußen im Stromvertrieb konnten überwiegend durch verbesserte Ergebnisse in der „Erzeugung“ und im „Stromverteilnetz“ kompensiert werden. Die Vertriebsmenge ist im Jahr 2021 gestiegen, insbesondere bei den Privatkunden. Durch die Insolvenz einiger Internetstromhändler rechnen wir hier 2022 mit einer weiteren Steigerung der Vertriebsmenge.

Das Gesamtinvestitionsvolumen des Konzerns lag mit 26,9 Mio. € etwas unter dem Wert des Vorjahrs (29,6 Mio. €) und deutlich über den Abschreibungen in Höhe von 16,7 Mio. €. Neben den Investitionen ins Stromverteilnetz war der Bau des zweiten Blockheizkraftwerks auf dem Betriebsgelände in Offenburg ein Investitionsschwerpunkt. Im Stromverteilnetz haben wir im Berichtsjahr 18,2 Mio. € in den Ausbau des Netzes investiert. Die Investitionen dienten dem Erhalt der Versorgungssicherheit, dem Ausbau des Netzes für neue Wohn- und Gewerbegebiete und der zunehmenden Aufnahme von regenerativ erzeugtem Strom.

Angesichts der bereits erwähnten schwierigen Rahmenbedingungen fällt ein Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung im Jahr 2022 schwer. Die Unsicherheiten für die künftige Entwicklung nehmen zu. Wir gehen aber davon aus, ein ähnlich hohes Ergebnis wie 2021 erwirtschaften zu können.

Wir setzen unseren eingeschlagenen Weg konsequent fort und leisten weiterhin unseren regionalen Beitrag für eine sichere und klimafreundliche Energieversorgung. Ziel des E-Werk Mittelbaden ist es, unseren Kunden Lösungen für die neuen Anforderungen in den Segmenten Strom und Wärme anzubieten.

Zu guter Letzt möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen unserer Kunden bedanken, die mit ihrer Treue die positive Entwicklung des Unternehmens unterstützen, besonders in dieser schwierigen Zeit. Weiter bedanke ich mich bei unseren Anteilseignern für die hervorragende und zielgerichtete Zusammenarbeit und das in die Unternehmensleitung gesetzte Vertrauen.

Unseren Kommunen danke ich für die sehr gute Unterstützung. Mein ganz besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des E-Werk Mittelbaden für ihr großes Engagement und ihre ständige Bereitschaft, die Stromversorgung der Region sicherzustellen. Ohne ihren persönlichen Einsatz unter teils schwierigen Bedingungen wären die weitere positive Entwicklung unseres Unternehmens und die hohe Versorgungssicherheit für unsere Kunden nicht möglich.



Dr. Ulrich Kleine
Vorstand

KONZERNLAGEBERICHT 2021

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

A. GESCHÄFTSMODELL

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft wird beim Amtsgericht Freiburg i. Br. unter der Handelsregisternummer HRB 391509 geführt.

Gegenstand des Konzerns ist insbesondere die Erzeugung und Versorgung mit Elektrizität und Wärme, der Betrieb und Ausbau von Stromnetzen für die Verteilung von Elektrizität sowie die Wahrnehmung hiermit zusammenhängender Dienstleistungen.

B. ZIELE UND STRATEGIEN

Innerhalb des Konzernverbunds wurden in den vergangenen Jahren die Bereiche Dienstleistungen und Erzeugung stark ausgebaut. Beide Bereiche entwickelten sich zu tragenden Säulen neben den Bereichen Stromvertrieb und -verteilung.

Diese erfolgreiche Strategie wird im Konzernverbund konsequent fortgesetzt, d. h. die regenerativen Erzeugungskapazitäten und die Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung sollen in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Gleiches gilt für den Dienstleistungsbereich.

Der Betrieb des Stromverteilnetzes unterliegt der Regulierung durch die Bundesnetzagentur. Oberstes Ziel ist die sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Versorgung der privaten, gewerblichen und kommunalen Letztverbraucher im Netzgebiet.

C. KONZERNSTRUKTUR

Der Kreis der voll konsolidierten Unternehmen ist unverändert im Vergleich zum Vorjahr:

Voll konsolidierte Unternehmen:

Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr

(0 % Beteiligung; Einbeziehung aufgrund des „Control-Konzepts“)

Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG, Lahr

(62,2 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH, Lahr

(62,2 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH & Co. KG, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Lahr

(69,31 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Windenergie Gutach GmbH & Co. KG, Gutach

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG)

Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG, Mühlenbach

(25,1 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG)

Bürgerwindrad Nillkopf GmbH, Fischerbach

(100 % Beteiligung mittelbar über Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

2021 erwarb die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG weitere 25,1 % der Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG und hält damit alle Anteile der Gesellschaft. Die Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG ist Inhaberin des Wasserrechts für das Kraftwerk in Gengenbach. Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung (296 II HGB) wird für diese Gesellschaft auf eine Konsolidierung verzichtet. Die Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG wird als verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

Assoziierte Unternehmen:

Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg (49 % Beteiligung)

Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH, Appenweier (50 % Beteiligung)

Vom Kommanditkapital der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg, sind zum Stichtag 368 T€ noch nicht eingefordert worden; davon entfallen 180 T€ auf die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG. Die von der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG in 2020 geleistete Einlage in Höhe von 1.960 T€ in die Kapitalrücklage der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG wurde rückwirkend zum 1. Januar 2021 in ein eigenkapitalersetzendes Gesellschafterdarlehen umgewandelt. Das Darlehen wird von der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG mit 3 % p.a. verzinst.

Mit dem Beitritt der Novellus Beteiligungen GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2021 als neuer Gesellschafter der Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH (vormals E-Werk Rechenzentren Lahr GmbH) reduziert sich die Beteiligungsquote des bisherigen alleinigen Gesellschafters Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG von 100 % auf 50 %.

Die Gesellschaft gehört somit nicht mehr zum Kreis der verbundenen Unternehmen. Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung (§ 296 II HGB) wird auf eine Konsolidierung nach der Equity-Methode verzichtet. Sie wird als Beteiligung ausgewiesen.

Beteiligungen:

Moser Beteiligungs-GmbH, Ottenhöfen

Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, Ottenhöfen

Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.

Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG, Freiburg i. Br.

Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart

Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG, Achern

Ortenauer Energieagentur GmbH, Offenburg

Solarstrompark Ortenau GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen

Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH, Offenburg

WINDPOOL GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Projektpartner Oberrhein – Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH, Freiburg i. Br.

Walter hilft GmbH, Troisdorf

Die Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, die Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG, die Moser Beteiligungs-GmbH, die Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, die Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH sowie die Projektpartner Oberrhein – Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH werden wegen untergeordneter Bedeutung (§ 311 II HGB) nicht als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Sie werden als Beteiligungen ausgewiesen.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

A. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahr 2021 stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Bundesrepublik Deutschland gemäß ersten Berechnungen um 2,7 % nach einem pandemiebedingten Rückgang von 5,1 % im Jahr 2020. Die Prognosen zum Wirtschaftswachstum 2021 lagen zu Beginn des Jahres deutlich über dem tatsächlich erreichten Wert. Gründe hierfür waren die fortdauernde Pandemie sowie Lieferengpässe, z. B. in der Automobilindustrie, und die aufkommende Energiepreiskrise.

Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland stieg 2021 weniger stark als das der Europäischen Union (+ 5,3 %). Der wirtschaftliche Aufschwung wirkte sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. Die Anzahl der Erwerbstätigen erhöhte sich zum Jahresende 2021 um 700.000 (+ 1,6 %) auf 45,3 Mio. Erwerbstätige.

Belastbare Prognosen für das Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 sind angesichts der andauernden Corona-Pandemie, der gestörten Lieferketten und der steigenden Inflation schwierig. Die Bundesregierung geht in ihrem Jahreswirtschaftsbericht für 2022 von einem

Wirtschaftswachstum von 3,6 % aus. Die Europäische Union schätzt das Wachstum für Deutschland in ihrer aktuellen Prognose auf 4,6 %. Die tatsächliche Entwicklung wird davon abhängen, wie sich die Pandemie, die Lieferengpässe, die Energiepreiskrise und die Inflation weiterentwickeln.

Die Verbraucherpreise stiegen 2021 im Jahresdurchschnitt um 3,1 % (Vorjahr + 0,5 %). Damit liegt dieser Wert deutlich über dem von der Europäischen Zentralbank definierten Zielwert von 2 %. Die Europäische Zentralbank (EZB) verstärkte im Rahmen der Pandemie nochmals ihre expansive Geldpolitik. Erstmals hat die EU zur Bekämpfung der Pandemiefolgen gemeinsam im großen Stil Schulden aufgenommen. Die von der EU aufgenommenen Gelder werden als rückzahlungsfreie Zuschüsse an die EU-Staaten ausbezahlt. Bisher sind keine inflationsbekämpfenden Maßnahmen der EZB erkennbar. International haben die Zentralbanken außerhalb Europas ihren Kampf gegen die Inflation bereits aufgenommen. Aktuell ist offen, ob die EZB sich an den internationalen Inflationsbekämpfungsmaßnahmen beteiligt beziehungsweise wie sich die internationalen Zinserhöhungen auf das Zinsniveau in Europa auswirken.

Der Gesamtenergieverbrauch in Deutschland ist 2021 laut ersten Berechnungen des BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft) um 2,6 % auf 12.193 Petajoule gestiegen. Erneuerbare Energien trugen mit 16,1 % (Vorjahr: 16,8 %) zur Deckung des Gesamtbedarfs bei. Der Rückgang des erneuerbaren Anteils ist auf das schwache Windjahr 2021 zurückzuführen.

2021 stieg der deutsche Bruttostromverbrauch um 2,9 % auf 562 Mrd. kWh (Vorjahr: 543,6 Mrd. kWh).

Die Brutto-Stromerzeugung stieg 2021 um 2,6 % von 567 Mrd. kWh auf 582 Mrd. kWh. Die Stromexporte überstiegen die Importe 2021 um 20,4 Mrd. kWh (Vorjahr 21 Mrd. kWh). Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung sank gemäß ersten Berechnungen des BDEW von 45 % auf 42 %. Dieser Rückgang ist vor allem auf das schwache Windjahr 2021 zurückzuführen. Gleichzeitig wurde in Deutschland die regenerative Stromerzeugung 2021 nur moderat ausgebaut.

B. GESCHÄFTSVERLAUF

Die Vertriebsmenge des E-Werk Mittelbaden stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % auf 1,37 TWh (Vorjahr: - 4,9 %).

Die Netznutzungsmenge im Netzgebiet stieg gegenüber 2020 von 2,6 TWh auf 2,7 TWh (Steigerung 3,8 %).

Der Strommarkt war insbesondere von folgenden Entwicklungen geprägt:

2021 war ein bisher nicht gekannter Anstieg der Börsenpreise für Strom und Gas zu verzeichnen. Insbesondere im 3. und 4. Quartal stiegen die Preise stark an. Teilweise erreichten die Preise das 5-Fache der Preise vor dem Beginn des exponentiellen Preisanstiegs. Die „Energiepreiskrise“ genannte Entwicklung führte zur Insolvenz mehrerer Strom- und Gaslieferanten und zu starken Preisanstiegen auch für die Endkunden. Insbesondere Kunden, die ihre Energie an den sogenannten Spotmärkten kaufen, sind von dieser Entwicklung besonders stark betroffen. Aktuell ist kein Ende dieser Entwicklung oder ein Rückgang der Preise zu erkennen. Es bleibt abzuwarten, welchen Effekt dieser Preisanstieg auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat.

Der Druck auf die Regierungen zu verstärkten Anstrengungen gegen die Erderwärmung bleibt hoch. Gleichzeitig werden Rufe lauter, die Bürger vor dem aktuell starken Anstieg der Energiepreise zu schützen. Auf EU-Ebene konnten sich die Mitgliedstaaten bisher weder auf einen abgestimmten Kampf gegen die Erderwärmung noch auf Maßnahmen zur Dämpfung des Energiepreisanstiegs verständigen.

Zunehmend zeigt sich die Abhängigkeit der deutschen Energieversorgung von Gasimporten aus Russland. Hinzu kommen politische Spannungen zwischen der NATO und Russland aufgrund der Bedrohung der Ukraine durch die Truppenaufmärsche an der russischen / ukrainischen Grenze. Der ungeklärte Inbetriebnahmezeitpunkt für die Erdgaspipeline North Stream 2, deren Inbetriebnahme die USA mittels Sanktionen verhindern will, verstärkt die internationalen Spannungen. Die Importabhängigkeit Deutschlands steigt mit der Abschaltung weiterer Atom- und Kohlekraftwerke.

Leider gelingt es der EU immer seltener, auf der politischen Weltbühne einheitlich und abgestimmt aufzutreten. Damit schwindet zunehmend der Einfluss der EU auf die Weltpolitik, was langfristig auch ihre Wirtschaftskraft nachhaltig schwächt.

Der Wettbewerb um die Stromkunden hielt auch 2021 an. Ende 2021 „verabschiedeten“ sich viele Internet-Billiganbieter aufgrund der stark steigenden Preise vom Markt, teilweise durch Insolvenz, teilweise freiwillig. Die Grundversorger stehen derzeit vor der Herausforderung, für übergegangene Kunden zusätzliche Strommengen zu sehr hohen Preisen zu beschaffen.

Der dringend erforderliche Ausbau der Strom-Übertragungsnetze kommt weiterhin nur langsam voran.

Der Zubau der erneuerbaren Erzeugungskapazitäten fiel auch 2021 viel geringer aus als zur Erreichung der Klimaschutzziele notwendig wäre. Die neue Bundesregierung will die Rahmenbedingungen für den Ausbau verbessern. Die gestiegenen Marktpreise könnten die Motivation zum Ausbau erhöhen. Gleichzeitig sollte auch ein verstärktes Augenmerk auf den Ausbau der witterungsunabhängigen Erzeugung gelegt werden, um einen weiteren Preisanstieg und eine Gefährdung der Versorgungssicherheit zu vermeiden.

Der Roll-out von modernen Messeinrichtungen begann im Netzgebiet im Jahr 2017; er wurde mit steigenden Einbauzahlen auch in diesem Jahr fortgeführt. Der Roll-out der intelligenten Messsysteme für größere Abnahmestellen wurde aufgrund von Ungewissheiten zu den rechtlichen Rahmenbedingungen auf Anfang 2022 verschoben. Im Juli 2021 wurde die Organisationseinheit „Metering“ (Messstellenbetrieb; Gateway-Administration; Zählerprüfstelle) von der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG auf die Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG übertragen; hiermit wurde eine Kongruenz der Organisationsstruktur und der Rolle der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG als grundzuständiger Messstellenbetreiber geschaffen.

C. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

I. ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage des Konzerns im Geschäftsjahr 2021 entwickelte sich wie folgt:

	2021	2020	Abweichung
Rohergebnis (Gesamtleistung ./ Materialaufwand)	76.206 T€	76.884 T€	-0,88 %
Personalaufwand	33.760 T€	33.501 T€	0,77 %
Abschreibungen	16.679 T€	15.759 T€	5,84 %
Sachaufwand	5.445 T€	6.706 T€	-18,80 %
Finanzergebnis	-5.043 T€	-5.371 T€	-6,11 %
Steuern	2.221 T€	2.452 T€	-9,42 %
Konzernjahresüberschuss	13.059 T€	13.095 T€	-0,27 %

Der Konzernjahresüberschuss liegt mit 13,059 Mio. € nur ganz leicht unter dem Vorjahresniveau von 13,095 Mio. €.

Die Umsatzrentabilität (Gewinn vor Ertragssteuern / Umsatzerlöse ohne Stromsteuer) beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 3,7 %.

Die Umsatzerlöse fielen im Berichtsjahr, ohne Berücksichtigung der Stromsteuer, um rund 0,4 Mio. € beziehungsweise 0,3% auf 416,5 Mio. €. Der Umsatzrückgang ist auf rückläufige Erlöse aus der Hochwälzung der EEG-Einspeisung an den Übertragungsnetzbetreiber zurückzuführen. Dieser Rückgang ist begründet durch das schwache Windjahr und die hohen Marktwerte für den von den EEG-Anlagen erzeugten Strom. Durch die höheren Marktwerte sinken die Zahlungen des Netzbetreibers an den Anlagenbetreiber.

Außerhalb der gesunkenen Einnahmen aus der EEG-Hochwälzung sind die Umsatzerlöse im Berichtsjahr angestiegen. Im Vergleich zum Planansatz in Höhe von 397,2 Mio. € wurde eine Steigerung von 19,3 Mio. € erzielt. Der Anstieg im Vergleich zum Planwert resultiert insbesondere aus höheren Umsatzerlösen aus Stromverkauf und höheren Netznutzungserlösen. Die Absatzmengen im Vertrieb und die Netznutzungsmengen entwickelten sich besser als geplant.

Die sonstigen Umsätze enthalten überwiegend Umsätze aus der Hochwälzung der EEG-Einspeisung an den Übertragungsnetzbetreiber und die Erstattung von KWK-G-Zuschlägen durch den Übertragungsnetzbetreiber und sind 2021 um 13,3 Mio. € auf 88 Mio. € gefallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich von 1,2 Mio. € auf 1,1 Mio. €.

Der Materialaufwand blieb mit 345,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (346,3 Mio. €) nahezu konstant. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass allein die Aufwendungen für Zahlungen an die EEG-Einspeiser um 16,6 Mio. € zurückgingen. Alle sonstigen Materialaufwandspositionen haben sich teils deutlich erhöht. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend verstärkt fortsetzt.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 0,3 Mio. € auf 33,8 Mio. € ist auf die höhere Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Die Aufwendungen für Altersvorsorge haben sich um rund 29,5 % reduziert.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände erhöhten sich von 15,8 Mio. € auf 16,7 Mio. €. Der Anstieg resultiert aus den Investitionen des Geschäftsjahrs.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 5,4 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. €).

Die Zinsaufwendungen erhöhten sich von 5,8 Mio. € auf 6,1 Mio. €.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind von 2,4 Mio. € auf 2,1 Mio. € gefallen.

II. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich zum 31.12.2021 wie folgt dar:

	2021	2020	Abweichung
Vermögen			
Anlagevermögen	252.280 T€	245.704 T€	2,68 %
Vorräte	3.000 T€	2.268 T€	32,28 %
Forderungen	58.997 T€	50.963 T€	15,76 %
Flüssige Mittel	9.519 T€	3.053 T€	211,79 %
Rechnungsabgrenzungsposten	642 T€	536 T€	19,78 %
	324.438 T€	302.524 T€	7,24 %

	2021	2020	Abweichung
Kapital			
Wirtschaftliches Eigenkapital	120.586 T€	120.269 T€	0,26 %
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	88.082 T€	80.721 T€	9,12 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	115.770 T€	101.534 T€	14,02 %
	324.438 T€	302.524 T€	7,24 %

Unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten wurden 85 % der empfangenen Baukostenzuschüsse im Eigenkapital und 15 % in den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die geplante Gewinnausschüttung von 10 Mio. € wurde den kurzfristigen Verbindlichkeiten zugerechnet.

Die Investitionen im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 26,9 Mio. € wurden überwiegend aus Mitteln der Innenfinanzierung finanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 6,6 Mio. €. Das Investitionsvolumen des Vorjahrs betrug 29,6 Mio. €.

Investitionsschwerpunkte 2021 waren der Ausbau des Stromverteilnetzes und der Bau eines Blockheizkraftwerks in Offenburg.

Das Finanzanlagevermögen hat sich von 22,1 Mio. € auf 22,5 Mio. € erhöht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen 59,0 Mio. € (Vorjahr: 51,0 Mio. €). Der Anstieg ist vor allem auf höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6,4 Mio. € auf 9,5 Mio. € erhöht.

Die Rückstellungen erhöhten sich um 7,7 Mio. € von insgesamt 58,1 Mio. € auf 65,8 Mio. €. Der Anstieg resultiert aus höheren Pensionsrückstellungen und höheren sonstigen Rückstellungen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 13,8 Mio. € von 109,8 Mio. € auf 123,6 Mio. €. Grund hierfür sind vor allem höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg dieser Verbindlichkeiten resultiert vor allem aus höheren Verbindlichkeiten für die noch abzuführende Stromsteuer.

D. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Kennzahlenüberblick	2021	2020
Cash Earnings nach DVFA/SG	27.171 T€	28.989 T€
Cash Earnings in Prozent vom Umsatz	6,5%	6,9%
ROI Return on Investment ¹	6,3%	6,8%
ROCE Return on Capital Employed ²	7,2%	7,5%

¹EBIT/Bilanzsumme

²EBT/(Bilanzsumme./liquide Mittel./Wertpapiere./kurzfristige Verbindlichkeiten inklusive Ausschüttungsvorschlag./kurzfristige Rückstellungen)

Der Konzernjahresüberschuss als relevanter wirtschaftlicher Leistungsindikator lag 2021 bei 13,1 Mio. € (Vorjahr: 13,1 Mio. €). Er liegt dabei mit 512 T€ unter dem Planwert von 13.571 T€. Die Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Plan ist insbesondere durch die im 4. Quartal des Jahrs 2021 stark gestiegenen Strombeschaffungskosten verursacht.

Der seit Jahren gute finanzielle Handlungsspielraum war auch im Jahr 2021 gegeben.

3. PERSONALBERICHT

Im Konzernverbund waren zum 31.12.2021 insgesamt 422 Personen beschäftigt. In einem Ausbildungsverhältnis standen dabei 23 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Personalstand zum Stichtag insgesamt um 29 Personen. Derzeit erfolgt die Ausbildung in den Ausbildungsberufen Industriekaufmann (m/w/d) und Elektroniker (m/w/d), Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. Im Vergleich zum branchenüblichen Durchschnitt wird im Konzernverbund eine überdurchschnittliche Ausbildungsquote erreicht. Durch das große Engagement und die hohe Qualität der Ausbildung zählen unsere Auszubildenden regelmäßig zu den Jahrgangsbesten.

Die Gehälter wurden gemäß Tarifabschluss vom 15. März 2021 ab dem 1. März 2021 um 2,1 % erhöht.

4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

A. PROGNOSEBERICHT

Der im Dezember 2021 verabschiedete Wirtschaftsplan für den Konzern geht für das Jahr 2022 von Umsatzerlösen in Höhe von 432 Mio. € und einem Konzernjahresergebnis von 13,5 Mio. € aus.

Das Investitionsvolumen in den Jahren 2022 und 2023 wird geprägt von den Investitionen in das Stromverteilstromnetz, in die erneuerbare Energieerzeugung und das geplante neue Blockheizkraftwerk im Lahrer Industriegebiet.

Die möglichen Folgen der

Corona-Pandemie

Energiepreiskrise

gestiegenen Inflation

gestörten Lieferketten

und der Ukraine-Krise

für die wirtschaftliche Entwicklung sind derzeit nicht abschätzbar.

Wir gehen trotz der dargestellten Risiken für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung davon aus, dass auch mittelfristig eine gute Ertrags- und Finanzlage gewährleistet ist.

B. CHANCENBERICHT

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG begreift die Bekämpfung des Klimawandels und die daraus resultierende Energie- und Wärmeerzeugung als Chance. Dementsprechend wurden und werden die Kapazitäten im Bereich erneuerbare Energieerzeugung sowie der Strom- und Wärmeerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung konsequent weiter ausgebaut.

Investitionen in die regenerative Energieerzeugung werden durch die aktuell hohen Strombörsenpreise begünstigt. Die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG will in den nächsten Jahren weitere Windenergie- und PV-Anlagen an geeigneten Standorten errichten.

Mit vielfältigen Serviceangeboten ermöglichen wir es unseren Kunden, mit unserer Hilfe eigene Projekte im Eigenheimbereich umzusetzen. Diese Unterstützungsleistungen bieten wir auch der regionalen Wohnungswirtschaft an. Dieser Unternehmensbereich ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Wir streben weiteres Wachstum in den nächsten Jahren an.

Das E-Werk Mittelbaden will im Dienstleistungsbereich entlang seiner Kernkompetenzen weiter wachsen.

Die Beteiligung an der On-Shore-Beteiligungsgesellschaft Windpool erfüllt die in sie gesetzten Erwartungen. Über die EEG-Vergütung hinaus angestiegene Marktwerte für den erzeugten Strom sorgen für zusätzliche Erlöse und damit steigende Beteiligungserträge.

Für die Anteile am von Trianel, Aachen, entwickelten Off-Shore-Windprojekt Borkum-West II in der Nordsee, an dem die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG beteiligt ist, wurde ein Käufer gefunden. Der Verkauf wird im Lauf des Jahres 2022 abgewickelt. Damit entfallen die Risiken aus dieser Beteiligung, die bisher nie die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen konnte.

Die Erzeugungsmengen der Windenergieanlagen in der Region übertrafen die Planerzeugungsmengen um 3,6 %. Zusätzliche Erlöse ergaben sich im 4. Quartal aus den hohen Marktwerten des erzeugten Stroms.

Die 49 %-Tochtergesellschaft Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG erzielte im Jahr 2021 das höchste Ergebnis seit ihrer Gründung. Die Gesellschaft profitiert in besonderem Maß von der gestiegenen Vergütung ihrer Stromerzeugung. Der Ausbau des Offenburger Fernwärmenetzes und weiterer Kraftwerksstandorte wird konsequent fortgesetzt. Für die Finanzierung der geplanten Investitionen liegen bereits entsprechende Förderbescheide des Bundes vor.

Die mit der Leitwerk AG, Appenweier, 2017 gegründete Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH, Appenweier, entwickelt sich planmäßig.

C. RISIKOBERICHT

Im Konzern besteht ein umfangreiches Risikomanagementsystem entsprechend § 91 II AktG. Die Grundsätze und Ziele des Risikomanagementsystems sind in einem Risikomanagement-Handbuch festgehalten. Das Handbuch beschreibt den Ablauf der Risikoüberwachung; ausgehend von der Identifikation und Analyse der Risiken bis hin zur Bewertung und Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Allen derzeit erkennbaren Risiken wurde dem Vorsichtsprinzip entsprechend bilanziell in ausreichendem Maß Rechnung getragen. Die Strombeschaffung der Gesellschaft erfolgt unter strenger Einhaltung des sogenannten „Stromhandels- und Risikodokuments“.

Folgende gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen werden beobachtet und die Strategie des Konzerns entsprechend angepasst:

Die Preise an der Strombörse sind 2021 exponentiell gestiegen. Aktuell sind keine Tendenzen zu einer Normalisierung der Strombörsenpreise erkennbar. Die Situation könnte sich durch weitere Stilllegungen von Kraftwerkskapazitäten weiter verschärfen. Das E-Werk Mittelbaden wird seine Preise und Vertragsbedingungen dieser Entwicklung bei Bedarf anpassen.

Die weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Weltwirtschaft und den Geschäftsverlauf der Gesellschaft sind derzeit nicht absehbar. Risiken drohen insbesondere aus möglichen Insolvenzen von Kunden und Energiehändlern.

Die schrittweise Vereinheitlichung der Netzentgelte für Übertragungsnetzbetreiber bis zum Jahr 2023 führt zu steigenden Netzentgelten in Baden-Württemberg und damit zu tendenziell steigenden Strompreisen für die Endverbraucher.

Der Stromvertrieb wird geprägt von der sogenannten Energiepreiskrise. Im Zug der exponentiellen Verteuerung des Börsenstrompreises sind viele Anbieter aus dem Markt teils freiwillig, teils infolge von Insolvenz ausgeschieden. Die seit Jahren einem Risikohandbuch folgende Strombeschaffungsstrategie hat sich in dieser Zeit gut bewährt.

Zur Absicherung des Beschaffungspreises werden derivative Finanzinstrumente in Form von Terminkontrakten auf Strom eingesetzt. Zur Überwachung der Risiken in der Strombeschaffung wurde ein detailliertes Risikohandbuch erstellt. Die Einhaltung der darin festgelegten Grundsätze wird durch das interne Kontrollsystem überwacht.

Die sehr lange anhaltende Niedrigzinsphase scheint ihr Ende zu erreichen. Aufgrund der hohen Inflationsraten steigt der Druck auf die Notenbanken, die Leitzinsen zu erhöhen. Eine Erhöhung des Zinsniveaus hätte zunächst negative Auswirkungen auf die Höhe der Fremdkapitalzinsen. Entlastungseffekte bei der Berechnung der Höhe der Pensionsrückstellungen beziehungsweise bei der regulatorischen Eigenkapitalverzinsung im Netz stellen sich erst mit Zeitverzug ein.

Angesichts des noch niedrigen Zinsniveaus erhält die Netzgesellschaft Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG für die vierte Regulierungsperiode ab 2024 eine deutlich geringere Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals mit entsprechenden Auswirkungen auf das Ergebnis. Zinserhöhungen würden sich erst in der übernächsten Regulierungsperiode positiv auswirken.

Der Betrieb der Wasserkraftwerke in der Kinzig erfüllt die Erwartungen weiterhin nicht. Dies ist einerseits auf die auffällige Häufung trockener Jahre und andererseits auf mangelndes Entgegenkommen der Genehmigungsbehörden bei der beabsichtigten Wiederherstellung der ursprünglichen Fallhöhe der Kraftwerke zurückzuführen. Für die Anlage in Gengenbach sind die Verkaufsverhandlungen in einem fortgeschrittenen Stadium.

Aufgrund der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft steigen die Ausfallrisiken für Forderungen. Die Bonität größerer Kunden wird laufend überwacht, bei Neuabschlüssen mit Großkunden wird verstärkt auf die Bonität geachtet.

Für denkbare existenzbedrohende Risiken gibt es derzeit keine Anhaltspunkte.

Lahr/Schwarzwald, den 31. März 2022

Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft



Dr. Ulrich Kleine

Vorstand

BILANZ 2021

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2021

Aktivseite	31.12.2021		31.12.2020	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.894 T€		3.018 T€	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	574 T€		513 T€	
3. geleistete Anzahlungen	758 T€	4.226 T€	479 T€	4.010 T€
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	23.735 T€		23.082 T€	
2. technische Anlagen und Maschinen	188.324 T€		180.976 T€	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.601 T€		5.020 T€	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.869 T€	225.529 T€	10.510 T€	219.588 T€
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	360 T€		636 T€	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	5.806 T€		7.579 T€	
3. Beteiligungen	8.008 T€		7.116 T€	
4. sonstige Ausleihungen	8.351 T€	22.525 T€	6.775 T€	22.106 T€
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.000 T€		2.268 T€
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.648 T€		42.536 T€	
2. Forderungen gegen Aktionäre	1.310 T€		1.607 T€	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5 T€			
4. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	179 T€		396 T€	
5. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	158 T€		169 T€	
6. sonstige Vermögensgegenstände	8.697 T€	58.997 T€	6.255 T€	50.963 T€
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		9.519 T€		3.053 T€
C. Rechnungsabgrenzungsposten		642 T€		536 T€
		324.438 T€		302.524 T€

Passivseite	31.12.2021		31.12.2020	
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	112 T€		112 T€	
II. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	2 T€		2 T€	
2. andere Gewinnrücklagen	37 T€		30 T€	
III. Anteile anderer Gesellschafter	105.169 T€		105.344 T€	
davon Kommanditkapital Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	28.135 T€		28.135 T€	
davon Rücklagen der Kommanditisten Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	23.320 T€		23.320 T€	
davon Bilanzgewinn der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	7.208 T€		8.029 T€	
davon Kommanditkapital Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG	61 T€		61 T€	
davon Rücklagen der Kommanditistin Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG	38.032 T€		38.032 T€	
davon Bilanzgewinn der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG	7.159 T€		6.498 T€	
davon Stammkapital der Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH	9 T€		9 T€	
davon Bilanzgewinn der Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH	7 T€		6 T€	
davon Bilanzgewinn der EWM Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH	13 T€		11 T€	
davon Bilanzverlust der Bürgerwindrad Nillkopf GmbH	-11 T€		-10 T€	
davon Kommanditkapital EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	153 T€		153 T€	
davon Rücklagen der Kommanditisten EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	1.329 T€		1.497 T€	
davon Bilanzverlust der EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	-13 T€		-12 T€	
davon Bilanzgewinn der Windenergie Gutach GmbH & Co. KG	499 T€		413 T€	
davon Kommanditkapital Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG	75 T€		75 T€	
davon Rücklagen der Kommanditisten WE Mühlenbach GmbH & Co. KG	2.195 T€		2.195 T€	
davon Bilanzgewinn der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG	252 T€		203 T€	
davon Kommanditkapital EWM Wasserkraft GmbH & Co. KG	0 T€		0 T€	
davon Bilanzverlust der EWM Wasserkraft GmbH & Co. KG	-3.266 T€		-3.282 T€	
davon Stammkapital EWM Wasserkraft Verwaltungs-GmbH	0 T€		0 T€	
davon Bilanzgewinn der EWM Wasserkraft Verwaltungs-GmbH	12 T€		11 T€	
IV. Bilanzgewinn	7 T€		7 T€	
	105.327 T€		105.495 T€	
B. Empfangene Baukostenzuschüsse	29.715 T€		29.145 T€	
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	50.586 T€		46.233 T€	
2. Steuerrückstellungen	1.206 T€		1.230 T€	
3. sonstige Rückstellungen	13.959 T€	65.751 T€	10.614 T€	58.077 T€
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.100 T€		69.535 T€	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.616 T€		24.147 T€	
3. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	2.901 T€		2.455 T€	
4. sonstige Verbindlichkeiten	11.028 T€	123.645 T€	13.670 T€	109.807 T€
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0 T€		0 T€	
	324.438 T€		302.524 T€	

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	vom 01.01. bis 31.12.2021		vom 01.01. bis 31.12.2020	
1. Umsatzerlöse	436.924 T€		437.354 T€	
abzüglich Stromsteuer	-20.455 T€		-19.577 T€	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	4.572 T€		4.176 T€	
3. sonstige betriebliche Erträge	1.056 T€	422.097 T€	1.235 T€	423.188 T€
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	232.268 T€		240.663 T€	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	113.623 T€		105.641 T€	
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	25.863 T€		24.788 T€	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.942 T€		4.519 T€	
c) Aufwendungen für Altersversorgung	2.955 T€		4.194 T€	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.679 T€		15.759 T€	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.445 T€	401.775 T€	6.706 T€	402.270 T€
8. Erträge aus Beteiligungen		-54 T€		675 T€
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		891 T€		664 T€
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen			921 T€	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.068 T€	6.068 T€	5.795 T€	6.716 T€
12. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		189 T€		6 T€
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.125 T€		2.368 T€
14. Ergebnis nach Steuern		13.155 T€		13.179 T€
15. sonstige Steuern		96 T€		84 T€
16. Jahresüberschuss		13.059 T€		13.095 T€
17. anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn des Geschäftsjahrs		-13.052 T€		-13.088 T€
18. Gewinn-/Verlustvortrag		7 T€		7 T€
19. Einstellung in die Gewinnrücklage		-7 T€		-7 T€
20. Bilanzgewinn		7 T€		7 T€

KONZERNANHANG 2021

1. ALLGEMEINE HINWEISE

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr/Schwarzwald, mit einem gezeichneten Kapital von 112.047 € ist im Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg i. Br. unter der Nr. HRB 391509 eingetragen. Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft ist Komplementärin und damit persönlich haftende Gesellschafterin der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr/Schwarzwald, die gemäß § 290 I HGB in den Konzernabschluss einbezogen wird. Die Verwaltungsaktiengesellschaft hat in die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG keine Kapitaleinlage eingebracht. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgte im elektronischen Bundesanzeiger.

Vorstand der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft ist:
Herr Dr. Ulrich Kleine, Lahr/Schwarzwald

Die Kommanditisten der AG & Co. KG sind mit den Aktionären der Verwaltungsaktiengesellschaft auch hinsichtlich ihrer Beteiligungsquote identisch. Die Vertretung der AG & Co. KG erfolgt durch die Komplementärin beziehungsweise deren Vorstand. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der vorliegende Konzernjahresabschluss wurde gemäß den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Stromsteuer offen von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortbestehensprognose.

KONZERNABSCHLUSSSTICHTAG

Der Konzernabschlussstichtag entspricht dem Bilanzstichtag der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr/Schwarzwald, stellt sowohl den kleinsten wie auch den größten Konsolidierungskreis dar und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Zu dem Konzern der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft (Mutterunternehmen) gehören die folgenden Unternehmen:

Voll konsolidierte Unternehmen:

Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr

(0 % Beteiligung; Einbeziehung aufgrund des „Control-Konzepts“)

Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG, Lahr

(62,2 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH, Lahr

(62,2 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH & Co. KG, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Lahr

(69,31 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Windenergie Gutach GmbH & Co. KG, Gutach

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG)

Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG, Mühlenbach

(25,1 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG)

Bürgerwindrad Nillkopf GmbH, Fischerbach

(100 % Beteiligung mittelbar über Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Mit Vertrag vom 15. 10. 2021 wurden weitere 25,1 % der Kapitalanteile der Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG erworben. Die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG hält damit 100 % der Anteile. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 09. 11. 2021. Die Gesellschaft hält das Wasserrecht für das Wasserkraftwerk in Gengenbach. Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung (§ 296 II HGB) wird auf eine Konsolidierung der Gesellschaft verzichtet. Die Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG wird als verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

Mit dem Beitritt der Novellus Beteiligungen GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2021 als neuer Gesellschafter der Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH (vormals E-Werk Rechenzentren Lahr GmbH) reduziert sich die Beteiligungsquote des bisherigen alleinigen Gesellschafters Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG von 100 % auf 50 %. Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung (§ 296 II HGB) wurde die Gesellschaft bisher nicht konsolidiert, sondern als verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

Infolge der gesunkenen Beteiligungsquote scheidet die Gesellschaft aus dem Kreis der verbundenen Unternehmen aus. Auf eine Konsolidierung nach der Equity-Methode wird gemäß § 296 II HGB verzichtet. Die Gesellschaft wird als Beteiligung ausgewiesen.

Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der Kreis der assoziierten Unternehmen setzt sich zum 31. 12. 2021 wie folgt zusammen:

Assoziierte Unternehmen:

Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg (49 % Beteiligung)

Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH, Appenweier (50 % Beteiligung)

Beteiligungen:

Moser Beteiligungs-GmbH, Ottenhöfen

Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, Ottenhöfen

Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.

Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG, Freiburg i. Br.

Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart

Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG, Achern

Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH, Lahr

Ortenauer Energieagentur GmbH, Offenburg

Solarstrompark Ortenau GmbH & Co. KG, Freiburg

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen

Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH, Offenburg

WINDPOOL GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Projektpartner Oberrhein – Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH, Freiburg i. Br.

Walter hilft GmbH, Troisdorf

Die Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH und die Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG, die Moser Beteiligungs-GmbH, die Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, die Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH, die Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH sowie die Projektpartner Oberrhein-Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH werden wegen untergeordneter Bedeutung (§ 311 II HGB) nicht als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Sie werden als Beteiligungen ausgewiesen.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bei verbundenen Unternehmen nach der Buchwertmethode (§ 301 I Nr. 1 HGB a. F.), bei den im Jahr 2017 erworbenen Anteilen an der Bürgerwindrad Nillkopf GmbH nach der Neubewertungsmethode. Die Anwendung der Buchwertmethode wird für Erwerbsvorgänge vor dem 1. Januar 2010 für zulässig erachtet, steht aber im Widerspruch zu DRS 4. Im Konzernkreis waren zum Bilanzstichtag keine Zwischenergebniseliminierungen durchzuführen. Die Schuldenkonsolidierung wurde gemäß § 303 HGB vorgenommen. Eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde entsprechend den Regelungen des § 305 HGB durchgeführt. Die assoziierten Unternehmen wurden entsprechend § 311 I HGB und § 312 I Nr. 1 HGB a. F. „at equity“ nach der Buchwertmethode angesetzt; die 2017 erworbenen at-equity-Beteiligungen wurden nach der Neubewertungsmethode angesetzt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Empfehlungen der Deutschen Rechnungslegungs-Standards (DRS) mit nachfolgenden aufgeführten Ausnahmen angewendet.

In Abweichung von DRS 18 „Latente Steuern“ enthält der Konzernanhang keine Darstellung des Zusammenhangs zwischen erwartetem und ausgewiesenem Steueraufwand in Form einer Überleitungsrechnung.

Das Wahlrecht nach § 297 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Erweiterung des Konzernabschlusses um eine Segmentberichterstattung nach den Vorschriften des DRS 3 wurde nicht in Anspruch genommen.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen nicht geändert.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen linear vermindert. Die Position umfasst überwiegend Software, die über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben wird. Der Geschäfts- oder Firmenwert steht im Zusammenhang mit dem Erwerb des Netzbetriebs der Syna GmbH. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von zehn Jahren linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Dauerhafte Wertminderungen im Anlagevermögen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten ohne Berücksichtigung von Kosten der allgemeinen Verwaltung einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250,01 € und 1.000,00 € werden zu Sammelposten zusammengefasst und linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Netto-Einzelwert von 250,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben beziehungsweise als Aufwand erfasst. Ab dem Geschäftsjahr 2020 angeschaffte Zähler und Messeinrichtungen des „Tätigkeitsbereichs Messstellenbetrieb moderner Messeinrichtungen und intelligenter Messsysteme“ werden bei Anschaffungskosten unter 250,00 € aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese Zähler und Messgeräte sind als wesentliche betriebliche Vermögensgegenstände anzusehen.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteilsrechte mit den Anschaffungskosten und die Ausleihungen mit dem Nennwert bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wird der jeweils niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf den jeweils niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen (Vorjahr: 921 T€).

Gemäß § 253 Abs. 5 HGB werden ggf. erforderliche Zuschreibungen auf zuvor erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, soweit die Gründe hierfür nicht mehr bestehen.

Die **Bestände der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von den handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Alle erkennbar risikobehafteten Posten wurden entsprechend einzelwertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine entsprechende Pauschalwertberichtigung in Höhe von 4,0 % (Vorjahr: 4,0 %) des um Einzelwertberichtigungen, Forderungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften und Umsatzsteuer bereinigten Bestands Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei den Kreditinstituten** sind zum Nominalwert bewertet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wird zum Nominalwert angesetzt.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Die vor dem 01.01.2003 empfangenen **Baukostenzuschüsse** werden jährlich mit 5,0 % ertragswirksam aufgelöst. Die ab dem 01.01.2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden analog der Abschreibung der Anlagegüter, deren Finanzierung sie dienen, ertragswirksam aufgelöst. Die Baukostenzuschüsse betreffenden Netzanlagegüter, die ab dem Geschäftsjahr 2010 bis zum Geschäftsjahr 2014 zugegangen sind, werden linear über 20 Jahre verteilt. Baukostenzuschüsse betreffend Straßenbeleuchtungsanlagen werden bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2014 linear über 25 Jahre verteilt. Die ab dem Geschäftsjahr 2015 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden insgesamt analog der Abschreibung der Anlagegüter, deren Finanzierung sie dienen, ertragswirksam aufgelöst.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte nach dem sogenannten modifizierten Teilwertverfahren. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Berechnung zugrunde:

Rechnungszinssatz p. a.:	1,87 % (10-Jahres-Durchschnitt)
Rechnungszinssatz p. a.:	1,35 % (7-Jahres-Durchschnitt)
Anwartschaftstrend (z. B. Gehalt) p. a.:	2,30 %
BBG-Trend p. a.:	2,30 %
Rententrend p. a.:	2,30 %
Fluktuation p. a.:	1,00 %

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, welcher mit anerkannter Bewertungsmethode aus Börsenkursen abgeleitet ist und mit den zugrundeliegenden Rückstellungen verrechnet ist. Die Berechnung der Rückstellung für die Witwen-/Witwerrente erfolgte nach der sogenannten kollektiven Methode. Für die Ermittlung der zu berücksichtigenden Sozialversicherungsrenten wurde das Näherungsverfahren gemäß BMF-Schreiben IV 2 – S 2176/07/0003 vom 05.05.2008 verwendet.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit länger als ein Jahr wurden unter Verwendung der laufzeitäquivalenten Referenzzinssätze abgezinst.

Bei der Bilanzierung und Bewertung der Stromhandelsgeschäfte wird vom Grundsatz der Einzelbewertung abgewichen. Entsprechend der Risikosteuerung werden auf zukünftige Erfüllung ausgerichtete Stromlieferverträge in Abweichung vom Einzelbewertungsgrundsatz für Zwecke der Bewertung zusammengefasst. Sich im Rahmen einer Sicherungsbeziehung kompensierende Wertänderungen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet.

Grundgeschäft sind Stromlieferungen der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG an ihre Kunden. Zur Absicherung des Preisrisikos werden OTC-Forwards auf Strom eingekauft. Da zwischen Sicherungsinstrumenten und Grundgeschäften Underlying-, Laufzeit- und Nominalvolumenidentität besteht, kompensieren die Absicherungsgeschäfte die Wertentwicklung aus den Grundgeschäften.

Drohverlustrückstellungen ergeben sich, wenn der Saldo aus den prognostizierten Umsatzerlösen und den prognostizierten Beschaffungskosten pro Lieferjahr negativ ist. In das Grundgeschäft werden neben kontrahierten Verträgen geplante, hoch wahrscheinliche Umsatzerlöse aus dem Absatz von Strom an Energieverbraucher für die Lieferjahre 2022 bis 2025 einbezogen.

Alle offenen Positionen werden über die zum Stichtag gültige „Preisterminkurve gegen den Markt“ PFC MtM bewertet.

Die beschriebene Sicherungsbeziehung wird bis zum Ende der physischen Belieferung eingehalten. Bei Anpassungen des Grundgeschäfts werden die bestehenden Sicherungsgeschäfte ergänzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz in Höhe von 12,9 % für Gewerbesteuer herangezogen.

Die assoziierten Unternehmen wenden entsprechende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an.

3. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN DER BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

FINANZANLAGEN

Der Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB stellt sich zum 31.12.2021 wie folgt dar:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnote
a) verbundenes Unternehmen				
Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG	100,00 %	72 T€	16 T€	1)
b) assoziierte Unternehmen				
Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg	49,00 %	5.548 T€	468 T€	1)
Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH, Appenweier	50,00 %	6.175 T€	-81 T€	1)
c) Beteiligungen				
Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	10,42 %	25.667 T€	5.945 T€	2)
Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG, Achern	24,50 %	523 T€	125 T€	1)
Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH, Lahr/Schwarzwald	50,00 %	746 T€	-8 T€	1)
Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.	32,00 %	31 T€	1 T€	2)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnote
Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG, Freiburg i. Br.	32,00 %	134 T€	0 T€	2)
Moser Beteiligungs-GmbH, Ottenhöfen	50,00 %	26 T€	0 T€	1)
Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, Ottenhöfen	50,00 %	247 T€	276 T€	1)
Ortenauer Energieagentur GmbH, Offenburg	4,00 %	53 T€	7 T€	2)
Solarstrompark Ortenau GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.	21,30 %	856 T€	189 T€	2)
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen	2,20 %	308.523 T€	9.503 T€	2)
Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH & Co. KG, Offenburg	49,00 %	43 T€	1 T€	1)
WINDPOOL GmbH & Co. KG, Dresden	9,20 %	31.502 T€	773 T€	2)
Projektpartner Oberrhein – Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH, Freiburg i. Br.	25,00 %	45 T€	9 T€	2)
Walter hilft GmbH, Troisdorf	10,00 %	677 T€	-238 T€	2)

¹⁾ Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2021

²⁾ Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2020

Die Anteile am Kapital entsprechen den Anteilen an den Stimmrechten.

Vom Kommanditkapital der **Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG**, Offenburg, sind zum Stichtag 368 T€ noch nicht eingefordert worden; davon entfallen 180 T€ auf den Konzern.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus abgerechnetem Stromverkauf	20.750 T€	16.616 T€
Hochrechnung noch nicht abgerechneter Stromverkauf Tarifkunden	62.551 T€	57.699 T€
abzüglich erhaltener Abschlagszahlungen auf noch nicht abgerechnete Verkäufe	-56.470 T€	-50.196 T€
Summe Forderungen aus Stromverkauf	26.831 T€	24.119 T€
Forderungen aus abgerechneten Netznutzungsentgelten	11.072 T€	10.194 T€
Hochrechnung noch nicht abgerechneter Netznutzungsentgelte SLP-Kunden	21.441 T€	19.074 T€
abzüglich erhaltener Abschlagszahlungen auf noch nicht abgerechnete Netznutzungsentgelte	-17.307 T€	-15.916 T€
Summe Forderungen aus Netznutzungsentgelten	15.206 T€	13.352 T€
sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.118 T€	6.516 T€
Einzelwertberichtigungen	-79 T€	-153 T€
Pauschalwertberichtigung	-1.428 T€	-1.298 T€
Gesamt	48.648 T€	42.536 T€

Die **Forderungen gegen Aktionäre** sind, wie im Vorjahr, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen assoziierte Unternehmen** beinhalten, wie im Vorjahr, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG.

Die **Forderungen gegen assoziierte Unternehmen** beinhalten, wie im Vorjahr, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG sowie Forderungen aus der Gewährung von kurzfristigen Darlehen in Höhe von 100 T€ (Vorjahr: 102 T€).

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind noch nicht abzugsfähige Vorsteuerbeträge in Höhe von 1.116 T€ enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag verrechnet werden können.

Alle **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das **gezeichnete Kapital** enthält das Grundkapital der Verwaltungsaktiengesellschaft, das sich aus 112.047 vinkulierten Namensaktien mit einem Nennbetrag von je 1 € zusammensetzt.

GEWINNRÜCKLAGEN

Zum 31. Dezember 2021 ergibt sich bei der Muttergesellschaft ein Jahresüberschuss von 7.402,67 €. Von diesem sind nach § 150 Abs. 2 AktG 5 % (370,13 €) in die gesetzliche Rücklage einzustellen, da diese zum 31. Dezember 2021 noch keine 10 % des Grundkapitals beträgt. Diese Zuführung wird im Abschluss zum 31. Dezember 2021 bereits entsprechend in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

Die Kapitalanteile der Kommanditisten der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG betragen insgesamt 51.455 T€. Davon entfallen auf:

die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	31,00 %
die Stadt Lahr (Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr)	29,40 %
die Offenburger Stromholding GmbH	25,84 %
die Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	10,75 %
27 weitere Gemeinden insgesamt	3,01 %

Der Kapitalanteil der Süwag Energie AG, Frankfurt, als Kommanditistin der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG beträgt 61 T€ beziehungsweise 37,8 %.

Der Kapitalanteil der neun kommunalen Gesellschafter an der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG beträgt 153 T€ beziehungsweise 30,69 %.

Der Kapitalanteil der drei Bürgerenergiegenossenschaften an der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG beträgt 75 T€ beziehungsweise 74,9 %.

ANDEREN GESELLSCHAFTERN ZUSTEHENDER BILANZGEWINN

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Gewinnanteile, die den Kommanditisten der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG zustehen
Gewinnanteile, die den Kommanditisten der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG zustehen
Gewinnanteile, die den Gesellschaftern der Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH zustehen
Gewinnanteile, die dem Gesellschafter der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH zustehen
Verlustanteile, die den Kommanditisten der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG zuzurechnen sind
Gewinnanteile, die dem Kommanditisten der Windenergie Gutach GmbH & Co. KG zuzurechnen sind
Gewinnanteile, die den Kommanditisten der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG zuzurechnen sind
Verlustanteile, die dem Kommanditisten der Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH & Co. KG zuzurechnen sind
Gewinnanteile, die dem Gesellschafter der Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH zuzurechnen sind
Verlustanteile, die dem Gesellschafter der Bürgerwindrad Nillkopf GmbH zuzurechnen sind

KONZERNBILANZGEWINN

Der Konzernbilanzgewinn beträgt 7.032,54 €.

Zum 31. Dezember 2021 beträgt das ausschüttbare Eigenkapital des Mutterunternehmens 37 T€.

BAUKOSTENZUSCHÜSSE

Die erhaltenen Baukostenzuschüsse entwickelten sich im Jahr 2021 wie folgt:

Anfangsbestand	29.145 T€
+ Zugänge im Geschäftsjahr	2.836 T€
./. Abgänge	0 T€
./. Auflösung	2.267 T€
Endbestand	29.714 T€

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die Berechnung des HGB-Rechnungszinses wurde 2016 durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie geändert. Bei der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen für den HGB-Abschluss wird anstelle des bisherigen 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes ein 10-Jahres-Durchschnittszinssatz verwendet. Der Differenzbetrag beider Berechnungsmethoden beträgt zum 31.12.2021 bei der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG 2.203 T€ und bei der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG 2.580 T€.

Im Rahmen der Saldierung nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurden Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, mit den rückstellungspflichtigen Pensionsverpflichtungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert am Stichtag beträgt 5.290 T€, die Anschaffungskosten 5.050 T€. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 7.592 T€. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen auf:

	31.12.2021	31.12.2020
sonstige Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	3.176 T€	1.270 T€
übrige kurzfristige Rückstellungen, einschließlich Vorruhestand	3.518 T€	3.027 T€
kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	1.918 T€	2.511 T€
langfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	2.313 T€	2.348 T€
Ausgleichsabwicklung EEG und KWKG	1.983 T€	335 T€
Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit	404 T€	398 T€
Drohverlustrückstellung	0 T€	300 T€
übrige langfristige Rückstellungen	647 T€	425 T€
Gesamt	13.959 T€	10.614 T€

VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten der zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten betragen:

Verbindlichkeiten	Stand 31.12.2021	davon mit einer Restlaufzeit			Stand 31.12.2020	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
gegenüber Kreditinstituten	76.100 T€	9.580 T€	66.520 T€	30.079 T€	69.535 T€	8.376 T€	61.160 T€	27.343 T€
aus Lieferungen und Leistungen	33.616 T€	33.616 T€	0 T€	0 T€	24.147 T€	24.147 T€	0 T€	0 T€
Verbindlichkeiten ggü. assoziierten Unternehmen	2.901 T€	2.901 T€	0 T€	0 T€	2.455 T€	7 T€	2.448 T€	0 T€
sonstige Verbindlichkeiten	11.028 T€	11.028 T€	0 T€	0 T€	13.669 T€	13.669 T€	0 T€	0 T€
Steuerverbindlichkeiten	7.002 T€	7.002 T€	0 T€	0 T€	8.176 T€	8.176 T€	0 T€	0 T€
übrige Verbindlichkeiten	4.026 T€	4.026 T€	0 T€	0 T€	5.494 T€	5.494 T€	0 T€	0 T€
Summe	123.645 T€	57.125 T€	66.520 T€	30.079 T€	109.806 T€	46.199 T€	63.608 T€	27.343 T€

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Gesellschaftern der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG in Höhe von insgesamt 518 T€ (Vorjahr: 666 T€) enthalten.

4. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**UMSATZERLÖSE**

	2021	2020	Abweichung in %
Stromerlöse i. e. S.	167.096 T€	160.861 T€	3,88 %
Netznutzungsentgelte	138.913 T€	128.942 T€	7,73 %
sonstige Umsätze	110.460 T€	127.974 T€	-13,69 %
Umsatzerlöse gesamt	416.469 T€	417.777 T€	-0,31 %

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt. In den **Umsatzerlösen** sind insgesamt periodenfremde Erträge in Höhe von 2.204 T€ enthalten. Die periodenfremden Erträge bei der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG (1.054 T€) resultieren

insbesondere aus der Nachberechnung der EEG-Umlage für das Vorjahr bei einem Großkunden. Bei der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG ergaben sich periodenfremde Effekte in Höhe von 1.150 T€ insbesondere aus der Endabrechnung der Hochwälzung von EEG-Einspeisemengen an den Übertragungsnetzbetreiber aus dem Vorjahr.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2021	2020	Abweichung in %
sonstige betriebliche Erträge	1.056 T€	1.235 T€	-14,49 %
davon: periodenfremde Erträge	573 T€	422 T€	35,78 %

Die periodenfremden Erträge in Höhe von 573 T€ beinhalten unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 330 T€, der Auflösung verjährter Verbindlichkeiten in Höhe von 132 T€ sowie Erträge aus bereits ausgebuchten Forderungen in Höhe von 45 T€.

MATERIALAUFWAND

	2021	2020	Abweichung in %
Strombezug	138.962 T€	131.327 T€	5,81 %
EEG-Einspeisungen	84.346 T€	100.993 T€	-16,48 %
KWKG-Einspeisungen	3.606 T€	3.320 T€	8,61 %
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	5.355 T€	5.023 T€	6,61 %
Aufwendungen für die Nutzung des vorgelagerten Netzes (inklusive staatlicher Umlagen)	73.631 T€	67.853 T€	8,52 %
Konzessionsabgabe	10.814 T€	10.700 T€	1,07 %
sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.177 T€	27.088 T€	7,71 %
Materialaufwand gesamt	345.891 T€	346.304 T€	-0,12 %

Im **Materialaufwand** sind im Jahr 2021 3.178 T€ periodenfremde Aufwendungen insbesondere aus der Endabrechnung der EEG- und KWKG-Einspeisung des Vorjahrs und aus der Ausgleichsenergielieferung im Rahmen des EEG-Jahresausgleichs enthalten.

PERSONALAUFWAND

	2021	2020	Abweichung in %
Löhne und Gehälter	25.863 T€	24.788 T€	4,34 %
soziale Abgaben	4.942 T€	4.519 T€	9,36 %
Aufwendungen für Altersvorsorge	2.955 T€	4.194 T€	-29,54 %
Personalaufwand gesamt	33.760 T€	33.501 T€	0,77 %

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Vorstand) hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2021	2020	Abweichung in %
weibliche Mitarbeiter	114	107	6,54 %
männliche Mitarbeiter	268	250	7,20 %
Mitarbeiter ohne Auszubildende	382	357	7,00 %
Auszubildende	29	29	0,00 %
Gesamt	411	386	6,48 %

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2021	2020	Abweichung in %
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.445 T€	6.706 T€	-18,80 %
davon:			
sonstige mitarbeiterbezogene Aufwendungen	734 T€	550 T€	33,45 %
Werbung	695 T€	962 T€	-27,75 %
Versicherungen	604 T€	557 T€	8,44 %
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	3.412 T€	4.637 T€	-26,42 %

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus der Ausbuchung von uneinbringlichen Altforderungen in Höhe von 154 T€ enthalten.

FINANZERGEBNIS

	2021	2020	Abweichung in %
Finanzergebnis	-5.042 T€	-5.371 T€	6,13 %
davon:			
Erträge aus Beteiligungen	-54 T€	675 T€	> -100,00 %
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	891 T€	664 T€	34,19 %
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0 T€	921 T€	100,00 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.068 T€	5.795 T€	-4,71 %
davon aus Aufzinsung	4.619 T€	4.387 T€	
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	189 T€	6 T€	> 100 %

STEUERN

	2021	2020	Abweichung in %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.125 T€	2.368 T€	-10,26 %
davon periodenfremd	-155 T€	-16 T€	
sonstige Steuern	96 T€	84 T€	14,29 %
davon periodenfremd	0 T€	0 T€	

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 155 T€ vor allem aus Gewerbesteuer für Vorjahre.

5. ERGÄNZENDE ANGABEN

KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit untergliedert. Insgesamt ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 6.467 T€.

Der in der Konzernkapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds beinhaltet den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020	Abweichung in %
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.519 T€	3.053 T€	211,79 %
Finanzmittelfonds gesamt	9.519 T€	3.053 T€	211,79 %

VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Zum 31.12.2021 sind von assoziierten Unternehmen und Beteiligungsunternehmen insgesamt Einlagen in Höhe von 368 T€ noch nicht eingefordert worden.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Haftungsverhältnisse gegenüber nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen, Beteiligungsunternehmen oder fremden Dritten bestehen nicht.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für begonnene Instandsetzungs- und Investitionsprojekte, für langfristige Wartungsverträge, für langfristige Pachtverträge, für geleaste Anlagen (in nominaler Höhe auf die Restlaufzeit der Leasingverträge) und sonstige finanzielle Verpflichtungen ist nach dem Bilanzstichtag mit Zahlungsverpflichtungen in Höhe von circa 28,9 Mio. € zu rechnen, davon sind 10,8 Mio. € kurzfristig und 18,1 Mio. € langfristig (> 5 Jahre).

Im Bereich Strombeschaffung bestehen zum 31.12.2021 Verpflichtungen aus abgeschlossenen Geschäften über zukünftige Stromlieferungen. Das Gesamtvolumen dieser Abnahmeverpflichtungen nach dem Bilanzstichtag beläuft sich auf circa 199 Mio. €.

VERPFLICHTUNGEN DURCH BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG ist seit 01.01.1979 und die Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG beziehungsweise ihre Rechtsvorgängerinnen sind seit 01.01.2007 Mitglied bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg (ZVK). Am Bilanzstichtag waren insgesamt 381 (Vorjahr: 347) Mitarbeiter bei der ZVK versichert.

2021 betrug der Umlagesatz in der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG 9,94 %. Hiervon trägt der Arbeitgeber für die vor dem 01.01.2006 ins Unternehmen eingetretenen Mitarbeiter 9,39 % (Arbeitnehmer 0,55 %), für die nach dem 31.12.2005 eingetretenen Mitarbeiter trägt das Unternehmen 6,515 % (Arbeitnehmer 3,425 %) der umlagepflichtigen Vergütungen in Höhe von 8,9 Mio. €.

Der Umlagesatz bei der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG betrug 8,64 %. Hiervon trägt der Arbeitgeber für die vor dem 01.01.2006 in die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG eingetretenen und zum 01.01.2007 in die Elektrizitätswerk Mittelbaden Netzbetriebsgesellschaft mbH übergeleiteten Mitarbeiter 8,09 % (Arbeitnehmer 0,55 %), für die nach dem 31.12.2005 eingetretenen Mitarbeiter trägt das Unternehmen 5,215 % (Arbeitnehmer 3,425 %) der umlagepflichtigen Vergütungen in Höhe von 9,2 Mio. €.

Weitere zukünftige Steigerungen des Umlagesatzes sind von der ZVK angekündigt. Rückstellungen für die Verpflichtungen, die mit dieser Form der betrieblichen Altersversorgung verbunden sind, sind nicht bilanziert. Zum 31.12.2021 betragen diese mittelbaren Pensionsverpflichtungen ohne Berücksichtigung des Kassenbestands der ZVK insgesamt 36.691 T€.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

HONORAR DER ABSCHLUSSPRÜFER

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Stuttgart, wurde von der Hauptversammlung beziehungsweise von den Gesellschafterversammlungen zum Konzernabschlussprüfer beziehungsweise Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2021 gewählt. Das Mandat umfasste folgende Abschlüsse:

Konzernabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Einzelabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Einzelabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG

Einzelabschluss der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG

Einzelabschluss der Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 87 T€ und für andere Bestätigungsleistungen 18 T€.

AUFWENDUNGEN FÜR ORGANE UND MITGLIEDER

	2021	2020	Abweichung in %
Bezüge des Aufsichtsrats (einschließlich Sachleistungen) der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	206 T€	198 T€	4,04 %
Bezüge des Aufsichtsrats (einschließlich Sachleistungen) der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft	1 T€	1 T€	0,00 %
Ruhegehälter und ähnliche Leistungen an frühere Mitglieder des Vorstands	369 T€	367 T€	0,54 %

Die Pensionsrückstellungen für den Vorstand betragen 3.247 T€ (Vorjahr: 2.569 T€). Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 4.969 T€ (Vorjahr: 4.955 T€) bilanziert.

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands (§ 285 Nr. 9 HGB) wird gem. § 286 IV HGB verzichtet.

NACHTRAGSBERICHT

Die Auswirkungen der Energiepreiskrise und der Corona-Pandemie auf das Jahresergebnis des Jahrs 2022 sind zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung nicht abschätzbar. Ansonsten ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE

AUFSICHTSRAT DER ELEKTRIZITÄTWERK MITTELBADEN VERWALTUNGSAKTIENGESELLSCHAFT

Marco Steffens	Oberbürgermeister, Offenburg, 1. Vorsitzender
Markus Ibert	Oberbürgermeister der Stadt Lahr, Ettenheim, 1. stellvertretender Vorsitzender
Dr. Christoph Müller	Vorsitzender der Geschäftsführung der Netze BW GmbH, Stuttgart, 1. stellvertretender Vorsitzender
Michael Moritz	Elektromeister, Lahr, 2. stellvertretender Vorsitzender (bis 23.06.2021)
Dirk Munz	Betriebsratsvorsitzender der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr 2. stellvertretender Vorsitzender (ab 23.06.2021)
Ingo Eisenbeiß	Stadtrat, Rechtsanwalt, Offenburg (ab 23.06.2021)
Carsten Gabbert	Unternehmensberater, Schuttertal (bis 23.06.2021)
Dr. Albert Glatt	Stadtrat, Zahnarzt, Offenburg (bis 23.06.2021)
Roland Hirsch	Stadtrat, Kriminalhauptkommissar a. D., Lahr
Klaus Muttach	Oberbürgermeister, Achern
Günter Pfundstein	Bürgermeister, Zell a.H. (ab 23.06.2021)
Carina Verlohr	Leiterin HR Geschäftsentwicklung und Lösungen der EnBW AG, Stuttgart

VORSTAND

Dr. Ulrich Kleine Lahr, Schwarzwald

ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Es wird vorgeschlagen, vom Bilanzgewinn in Höhe von 7.032,54 € einen Teilbetrag von 351,63 € in die gesetzliche Rücklage einzustellen und den Restbetrag von 6.680,91 € den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Lahr/Schwarzwald, den 31. März 2022

Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Dr. Ulrich Kleine

Vorstand

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten am 01.01.2021	Umgliederung ¹⁾	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Ergebniswirksame Effekte aus At-equity-Gesellschaften
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.196 T€	- T€	448 T€	268 T€	70 T€	- T€
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.408 T€	- T€	284 T€	- T€	- T€	- T€
3. geleistete Anzahlungen	479 T€	- T€	659 T€	-380 T€	- T€	- T€
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	16.083 T€	- T€	1.391 T€	-112 T€	70 T€	- T€
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	56.996 T€	- T€	881 T€	793 T€	3 T€	- T€
2. technische Anlagen und Maschinen	611.424 T€	- T€	13.009 T€	7.435 T€	13.792 T€	- T€
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.843 T€	- T€	2.581 T€	1.139 T€	750 T€	- T€
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.659 T€	- T€	5.615 T€	-9.255 T€	- T€	- T€
Summe Sachanlagen	710.922 T€	- T€	22.086 T€	112 T€	14.545 T€	- T€
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	636 T€	-373 T€	97 T€	- T€	- T€	- T€
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	7.579 T€	- T€	- T€	- T€	1.960 T€	187 T€
3. Beteiligungen	13.748 T€	373 T€	711 T€	- T€	192 T€	- T€
4. sonstige Ausleihungen	7.274 T€	- T€	2.661 T€	- T€	1.085 T€	- T€
Summe Finanzanlagen	29.237 T€	- T€	3.469 T€	- T€	3.237 T€	187 T€
Gesamtsumme	756.242 T€	- T€	26.946 T€	- T€	17.852 T€	187 T€

¹⁾ Durch den Beitritt der Novellus Beteiligungs-GmbH & Co. KG an der Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH sinkt die Beteiligungsquote auf 50 %. Daher erfolgt eine Umgliederung aus den verbundenen Unternehmen in die Beteiligungen.

Anschaffungs- und Herstel- lungskosten am 31.12.2021	Abschreibungen kumuliert 01.01.2021	Zuschreibungen	Abschreibungen laufendes Jahr	kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen kumuliert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020
14.842 T€	11.178 T€	- T€	839 T€	69 T€	11.948 T€	2.894 T€	3.018 T€
1.692 T€	895 T€	- T€	223 T€	- T€	1.118 T€	574 T€	513 T€
758 T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	758 T€	479 T€
17.292 T€	12.073 T€	- T€	1.062 T€	69 T€	13.066 T€	4.226 T€	4.010 T€
58.667 T€	33.914 T€	- T€	1.018 T€	- T€	34.932 T€	23.735 T€	23.082 T€
618.076 T€	430.447 T€	34 T€	13.101 T€	13.762 T€	429.752 T€	188.324 T€	180.976 T€
34.813 T€	26.823 T€	- T€	1.497 T€	108 T€	28.212 T€	6.601 T€	5.020 T€
7.019 T€	150 T€	- T€	- T€	- T€	150 T€	6.869 T€	10.510 T€
718.575 T€	491.334 T€	34 T€	15.616 T€	13.870 T€	493.046 T€	225.529 T€	219.588 T€
360 T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	360 T€	636 T€
5.806 T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	5.806 T€	7.579 T€
14.640 T€	6.632 T€	- T€	- T€	- T€	6.632 T€	8.008 T€	7.116 T€
8.850 T€	499 T€	- T€	- T€	- T€	499 T€	8.351 T€	6.775 T€
29.656 T€	7.131 T€	- T€	- T€	- T€	7.131 T€	22.525 T€	22.106 T€
765.523 T€	510.538 T€	34 T€	16.678 T€	13.939 T€	513.243 T€	252.280 T€	245.704 T€

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021	2020
Periodenergebnis	13.059 T€	13.095 T€
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	16.459 T€	16.672 T€
Zunahme/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	-80 T€	1.516 T€
Erträge (-) aus Baukostenzuschüssen	-2.267 T€	-2.294 T€
Cash Earnings nach DVFA/SG	27.171 T€	28.989 T€
Zunahme/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	3.158 T€	-244 T€
Sonstige zahlungsunwirksamen Erträge (-)	0 T€	-3 T€
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-35 T€	-15 T€
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.443 T€	-7.421 T€
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.752 T€	5.619 T€
Zinsaufwendungen (+), Zinserträge (-)	5.177 T€	5.131 T€
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-175 T€	-756 T€
Ertragsteueraufwand (+), Ertragsteuerertrag (-)	2.125 T€	2.368 T€
Ertragsteuerzahlungen	-2.629 T€	-2.495 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	34.101 T€	31.173 T€
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	2 T€	244 T€
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.280 T€	-1.008 T€
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	709 T€	1.719 T€
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-22.198 T€	-25.745 T€
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.238 T€	1.314 T€
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.469 T€	-2.840 T€
Erhaltene Zinsen (+)	692 T€	209 T€
Erhaltene Dividenden (+)	-54 T€	675 T€
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-22.360 T€	-25.432 T€
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	19.000 T€	10.700 T€
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-12.435 T€	-9.157 T€
Einzahlungen aus erhaltenen Baukostenzuschüssen	2.837 T€	3.032 T€
Gezahlte Zinsen (-)	-1.449 T€	-1.360 T€
Gezahlte Dividenden (-) an Minderheitsgesellschafter	-3.228 T€	-294 T€
Gezahlte Dividenden (-) an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-10.000 T€	-10.500 T€
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.275 T€	-7.579 T€
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	6.466 T€	-1.838 T€
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.053 T€	4.891 T€
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.519 T€	3.053 T€

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

in T€	Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft (Mutterunternehmen)									
	gezeichnetes Kapital		Rücklagen			Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile		Konzern-eigenkapital
	Stammaktien	Summe	Gewinnrücklagen		Summe			Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	
			gesetzliche Rücklagen	andere Gewinnrücklagen		Summe				
Stand 01.01.2020	112	112	2	23	25	6	143	67.631	67.631	67.773
Ausschüttung EWM AG & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-10.500	-10.500	-10.500
Ausschüttung EEE GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-138	-138	-138
Ausschüttung Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-156	0	0
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	35.420	35.420	35.420
Einstellung in Rücklagen	-	-	-	6	6	-6	-	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	7	7	13.088	13.088	13.095
Stand 31.12.2020	112	112	2	29	31	7	150	105.344	105.344	105.495
Ausschüttung EWM AG & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-10.000	-10.000	-10.000
Ausschüttung ÜWM GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-2.940	-2.940	-2.940
Ausschüttung EEE GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-137	-137	-137
Ausschüttung Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-150	-150	-150
Einstellung in Rücklagen	-	-	-	7	7	-7	-	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	7	7	13.052	13.052	13.059
Stand 31.12.2021	112	112	2	36	38	7	157	105.169	105.169	105.327

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Marco Steffens, Vorsitzender

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im Jahr 2021 stieg die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Bundesrepublik Deutschland um 2,7 % nach einem pandemiebedingten Rückgang von 5,6 % im Jahr 2020. Die ursprüngliche Prognose für 2021 konnte damit nicht erreicht werden, was nach wie vor im Wesentlichen auf die anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie die zunehmenden Lieferengpässe zurückzuführen ist.

Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland stieg 2021 dabei weniger stark als das der Europäischen Union (+5,3 %). Der wirtschaftliche Aufschwung wirkte sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. Die Anzahl der Erwerbstätigen erhöhte sich zum Jahresende 2021 um 700.000 (+1,6 %) auf 45,3 Mio. Erwerbstätige.

ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND BERATUNG DES VORSTANDS

Der Aufsichtsrat hat gemäß Gesetz und Satzung die Geschäftsführung des Vorstands im Geschäftsjahr 2021 überwacht und ihn beratend bei der Leitung des Konzerns begleitet. Er informierte sich über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands.

Die Berichterstattung des Vorstands umfasste alle wichtigen Informationen zur Geschäftsentwicklung und zur Lage des Konzerns. Hierzu zählten insbesondere die Unternehmensplanung, die Quartalsberichte sowie die regelmäßigen Berichte über die Ergebnisse des Risikomanagements. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von erheblicher Bedeutung eingebunden. Geschäfte, die auf Grund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden dem Aufsichtsrat zur Entscheidung vorgelegt.

Im Geschäftsjahr 2021 fanden insgesamt drei Sitzungen des Aufsichtsrats der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft und fünf Sitzungen des Aufsichtsrats der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG statt, in denen sich die Aufsichtsräte anhand der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstands eingehend mit wichtigen Geschäftsvorgängen befassten. Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns wurde ausführlich erörtert. Kein Mitglied des Aufsichtsrats nahm an weniger als der Hälfte der Sitzungen teil.

Zu den Schwerpunkten der Beratungen und Beschlussfassungen im Geschäftsjahr 2021 zählten insbesondere:

Projekte im Bereich Fernwärmenetze

Verkauf von Wasserkraftanlagen

Verkauf von Beteiligungen

Projekte und Beteiligungen im Bereich regenerativer Energieerzeugung

Auswirkungen der Energiepreiskrise auf das Jahresergebnis / Risikomanagement

Die Genehmigung der Wirtschaftspläne 2021 der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft und der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG

ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben haben der Aufsichtsrat der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft und der Aufsichtsrat der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG jeweils einen Hauptausschuss gebildet. Der Hauptausschuss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft tagte 2021 ein Mal.

Der Prüfungsausschuss der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG kam im Geschäftsjahr 2021 zu zwei Sitzungen zusammen. Die Prüfungen führten zu keinen Beanstandungen.

KONZERNABSCHLUSS

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsauftrag für den Konzernabschluss des Geschäftsjahrs 2021 ordnungsgemäß an die von der Hauptversammlung vom 23. Juni 2021 zum Abschlussprüfer gewählte Prüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Stuttgart, erteilt. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt. Der Prüfungsauftrag umfasste die Prüfung des Konzernabschlusses mit dem Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021.

Die Prüfung führte zu keinerlei Einwendungen, so dass der Abschlussprüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen konnte.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats haben der Konzernabschluss einschließlich Lagebericht sowie der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer vorgelegen. Die Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an der Beratung des Konzernabschlusses in der Aufsichtsratsitzung am 18. Mai 2022 teil und erläuterten die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung.

Der Aufsichtsrat ist nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2021 als auch die Buchführung zu keinen Einwendungen Anlass geben.

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 18. Mai 2022 den von der Gesellschaft aufgestellten und von Baker Tilly GmbH & Co. KG geprüften Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 festgestellt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorstand zu entlasten.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

In der Gesellschafterversammlung vom 23. Juni 2021 wurde Herr Gregor Bühler, Bürgermeister, Sasbach, sowie Herr Günter Pfundstein, Bürgermeister, Zell a. H., in den Aufsichtsrat der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG gewählt.

Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Herr Carsten Gabbert, Unternehmensberater, Schuttertal, sowie Herr Uwe Gaiser, Bürgermeister, Oppenau, sind zum 23. Juni 2021 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit.

In der Hauptversammlung vom 23. Juni 2021 wurde der Aufsichtsrat der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsgesellschaft neu gewählt. In den Aufsichtsrat gewählt wurden:

Ingo Eisenbeiß, Stadtrat, Offenburg

Dirk Munz, Betriebsratsvorsitzender der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr

Klaus Muttach, Oberbürgermeister, Achern

Günter Pfundstein, Bürgermeister, Zell a. H.

Eberhard Roth, Stadtrat, Lahr

Carina Verlohr, Leiterin HR Geschäftsentwicklung und Lösungen der EnBW AG, Stuttgart

Folgende Aufsichtsratsmitglieder wurden gemäß § 9 Abs. 1 S. 2 der Satzung in den Aufsichtsrat entsandt:

Markus Ibert, Oberbürgermeister, Lahr

Marco Steffens, Oberbürgermeister, Offenburg

Dr. Christoph Müller, Vorsitzender der Geschäftsführung der Netze BW GmbH, Stuttgart

Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder:

Michael Moritz, Elektromeister, Lahr

Carsten Gabbert, Unternehmensberater, Schuttertal

Dr. Albert Glatt, Stadtrat, Zahnarzt, Offenburg

sind zum 23. Juni 2021 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 23. Juni 2021 wurden

Marco Steffens, Oberbürgermeister, Offenburg, zum Vorsitzenden

Markus Ibert, Oberbürgermeister, Lahr, zum 1. stellv. Vorsitzenden

Dr. Christoph Müller, Vorsitzender der Geschäftsführung der Netze BW GmbH, Stuttgart, zum 1. stellv. Vorsitzenden

Dirk Munz, Betriebsratsvorsitzender der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr, zum 2. stellv. Vorsitzenden

gewählt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns Dank und Anerkennung für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr aus.

Lahr, den 18. Mai 2022

Der Aufsichtsrat



Marco Steffens

Vorsitzender

IMPRESSUM

Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Lotzbeckstraße 45, 77933 Lahr

v. i. S. d. P.: Dr. Ulrich Kleine

Vorstand der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Text: Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Grafischer Aufbau, DTP: Vollmone Werbeagentur GmbH, Offenburg



Elektrizitätswerk Mittelbaden
Verwaltungsaktiengesellschaft
Lotzbeckstraße 45
77933 Lahr